

## Bungee Jumping mit m.objects Tipp 204

Ist das nicht eine tolle Schlagzeile?

Jeder kann sich ganz einfach diesen Kick holen, wenn man aus einem Fenster heraus tief nach unten fotografiert, oder von einer Brücke nach unten mit der Kamera auf ein gerade durchfahrendes Schiff zielt.

Den langen Arm für die Kamera eventuell mit einem Stativ etwas verlängern. Vielleicht gibt es aber schon eine Aufnahme vom Eiffelturm nach unten?

Mit der Zoomfunktion von m.objects ist das ganz einfach.

Man kann sogar noch wählen, ob man unten weich oder hart aufkommen möchte, indem man den unteren Haken aus der Zoommaske: ([weiche Kurve zu den benachbarten Objekten](#)) herausnimmt.

Da man beim Bungee- Jumping durch das federnde Seil sogar anschließend wieder ein großes Stück nach oben schnell, kann man dies durch einen weiteren Zoombutton ausführen. In diesem Fall sollte man allerdings den Haken für die weiche Kurve wieder einfügen, denn man federt ja zurück.

Wer allerdings unten hart aufkommen will und anschließend einen Schutzengel einblendet, kann den Haken für die weiche Kurve weglassen.

Diese Idee kam mir beim Fotografieren eines Aufzugsschachtes.



Mit dem Zoombutton vergrößert man das Bild in sehr kurzer Zeit auf 800%. Unschärfe stört in diesem Fall nicht. Während des „Sturzfluges“ erklärt eine hallige Stimme, dass man keine Angst haben muss, denn es ist Dein Schutzengel in diesem Schacht.

In diesem Moment erscheint am Boden des Schachtes ein kleiner, weißer, leicht durchsichtiger Schutzengel.



Ich füge diese Szene als mos Datei, ohne Ton und gezippt in die Anlage. Man muss allerdings die beiden hierfür komprimierten Bilder separat in die mos Datei laden. Anschließend ein Doppelklick auf den grauen Balken des Schutzengelbildes und in der Maske auf [transparent überlappend](#) und [schwarz](#) einstellen.

[Rainer Schulze-Kahleyss](#)